

# Umstrittener Märchenmann

Zu Berichten über Dr. Bernhard Lauer

Ich fühle mich durch die Spiegel-Berichterstattung als Kasseler Kaufmann und Mitglied in mehreren wirtschaftspolitischen Gremien durch den Artikel persönlich diffamiert. Trotzdem muss man dem Spiegel und der HNA für die Berichterstattung über ein schwelendes kulturpolitisches Problem danken, weil es durch die Artikel bundesweit bekannt gemacht wurde. In einem wesentlichen Punkt muss ich dem Spiegel-Artikel jedoch widersprechen: Es ist mitnichten die Kasseler Kaufmannschaft zur Gänze, die Herrn Lauer für einen „Bigshot“ hält. Unbestreitbar ist die Grimmsche Märchenwelt

ein Kommerzgut für die Stadt Kassel, welches in gute Hände gehört. Aus diesem Grund sind weder ich noch eine Vielzahl meiner Kollegen aus der Kasseler Wirtschaft so naiv, deren merkantile Möglichkeiten vom Wohl und Wehe eines - vorsichtig ausgedrückt - umstrittenen Märchenmanns abhängig zu machen. Hier in Kassel ist schon vor einiger Zeit Nüchternheit eingekehrt, und es ist zu hoffen, dass Ihre wertvolle Kritik jene Personen in dieser Stadt erreicht, die für den Fortgang des Skandals die Hauptverantwortung tragen müssen: Der Oberbürgermeister und der Kulturdezernent. (...)

**Martin G. Neumann, Kassel**